

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M mit Trägerlohn 1.20 M, im Bezugs- und 10 km Verteilung 1.35 M, im übrigen Württemberg 1.35 M, Monatsabonnements nach Verhältnis.

Verantwortlicher Hr. 29.

88. Jahrgang.

Verantwortlicher Hr. 29.

Anzeigen-Gebühr
1. d. Spalte Zeile auf gewöhnl. Schrift oder breiter Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Glaubensbekenntnis.
Mittw. Sonntagblatt und Schmalb. Landwirt.

Nr 210

Donnerstag, den 9. September

1909

Der Kaiser hat anlässlich seiner Kammerfahrt in Württemberg bei den vierjährigen großen Herbstmanövern an viele Personen Auszeichnungen verliehen: Oberamtsrichter Schwegler in Sulz erhielt das allgemeine Ehrenkreuz.

Politische Uebersicht.

Die **Handführungsbestimmungen** zum Handwarenengesetz werden so gemacht, daß eine Umgehung des Gesetzes so ziemlich ausgeschlossen ist. Die Annahme, daß Handhändler mit zwei Handlappen nur als einfache Handhändler zu verzeichnen sind, erweist sich als irrig. Sind Handhändler an beiden Enden mit Handwaße versehen, oder in einer Art hergestellt, die das Abtrennen von weiteren gebrauchsfähigen Handhappen ermöglicht, so sind für die Verzeichnung so viele in Berechnung zu bringen, als gebrauchsfähige Stücke daraus hergestellt werden können. Der Reichsanwalt ist, wie der „Frl. Ztg.“ geschrieben wird, ermächtigt, auch bengalische Handhändler, sowie Händler, die bereits vorgerichtet sind, daß sie ohne Berührung mit Feuer durch Einsetzen in eine Flüssigkeit oder auf anderem Wege zur Entzündung gebracht werden können, für kennzeichnend zu erklären. Mit dieser Bestimmung soll einer Umgehung der Steuer vorgebeugt werden können, die darin besteht, daß man der Handwaße gewöhnlicher Händler einen Farbstoff beibringt, der sie als bengalische Handhändler charakterisieren würde. Ebenso soll hierdurch die Fabrication sogenannter Tauchhändler der Besteuerung unterworfen werden. Auf jeder Schachtel ist Name und Wohnort des Herstellers deutlich erkennbar anzubringen. Zur Vereinfachung der Steueraufsicht kann auch der Reichsanwalt für die Handwarenfabriken Untersuchungsbeamten vorzeichnen, die wegen der Verzeichnung des Herstellers anzufragen sind. Die vorhandenen Vorräte von anderen Handlungen dürfen jedoch bis 1910 angebraucht werden.

Der **Altenheimliche Verbandstag** in Schönbach hat am Sonntag einen Antrag angenommen, in dem die Reichsregierung ersucht wird, den Orden in den deutschen Kolonien deutsche Namen zu geben. Im weiteren Verlauf der Tagung begab man sich auch auf das Gebiet der auswärtigen Politik und wandte sich gegen das Verhalten der Tschechen in Oesterreich. Man empfahl in erster Linie eine wissenschaftliche Bekämpfung des Tschechentums. Frazzer Grafenbach-Wilgenhausen sprach über die Zwecke und Ziele des evangelischen Hauptvereins für deutsche Auswanderer und Auswanderer in Wilgenhausen, der vor unbekanntem Auswanderung waren und den Strom der Auswanderung in die rechten Bahnen leiten will. Die Ansprache klang in einem warmen Applaus zur Unterstützung dieses Vereins und trat schließlich für den Zusammenschluß aller deutschen Vereinigungen ein, die sich die Unterstützung des Deutschtums im Ausland zur Aufgabe gemacht haben.

Der **Osmarzentag** in Kottwitz hatte an den Kaiser ein Halbtagesprogramm geschickt, in dem es u. a. heißt: „In unserem Bekreder, das Deutschtum im Osten und insbesondere auch in dieser Provinz, die Eurer Majestät großer Verehrer gewonnen, zu kräftigen und gegenwärtig feindlicher Agitation des deutschen Volkstums zu sichern, bilden wir dankbar auf zu Eurer Majestät als dem erhabenen Hort jeder nationalen, auf die Größe und Einheit des Vaterlandes gerichteten Tätigkeit.“ Die Antwort des Kaisers lautet: „In dankbarer Anerkennung der Bestrebungen des Deutschen Osmarzentages, das Deutschtum auch in der Provinz Schlesien zu kräftigen und zu fördern, spreche ich allen zum deutschen Tag dort vereinten Patrioten für die freundliche Begrüßung meinen wärmsten Dank aus. Möge der für die Zukunft und die Größe des deutschen Vaterlandes so bedeutungsvollen Arbeit Gottes Schutz und Segen in reichem Maße beschieden sein. Wilhelm I. R.“ An den Veranstaltungen des Osmarzentages nahmen über 10000 Personen teil.

Zu den **deutsch-bulgarischen Handelsbeziehungen** schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die kürzlich in Bulgarien erfolgte Einsetzung einer Kommission zur Revision des bulgarischen Zolltarifs ist verschiedentlich dahin gedeutet worden, daß die bulgarische Regierung beabsichtige, ihre Handelsverträge, darunter auch den jüngst bis zum 28. Februar 1911 laufenden deutsch-bulgarischen Handelsvertrag, zu kündigen. Nach Meldungen aus Sofia liegt in dieser Hinsicht bisher kein Grund vor. Die Verhandlung des bulgarischen Zolltarifs, die sich wegen verschiedener herangezogener Mängel als notwendig erwiesen hat, wird voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen und steht mit der Frage der Kündigung der Handelsverträge, mit der sich die Regierung bisher nicht befaßt hat, in keinem Zusammenhang.

Das **russische Kaiserpaar** hat nach einer Meldung der „Allg. Ztg.“ wegen angegriffener Gesundheit der Kaiserin den Besuch in Italien für dieses Jahr aufgegeben. Schon vor einigen Tagen veranlaßte, daß auch der Besuch in Konstantinopel abgesetzt ist.

Die in **Schweden** zustande gekommene Vereinbarung über den Abbruch des Generalstreiks erwies sich jetzt als etwas unvollkommen. Es sind Meinungsverschiedenheiten über die Anlegung des Vertrags zwischen der Regierung und der Streikleitung entstanden. Infolgedessen sind die Aussichten auf baldige Rückkehr normaler Verhältnisse wieder etwas trüber geworden. Außerdem weigern sich die Bauarbeiter in der Mehrzahl, zur Arbeit zurückzukehren. Der Abbruch des Bauarbeiterstreiks aber bildet eine der klaren Bedingungen in dem Vertrag für ein offenes Eingreifen der Regierung.

Die **türkische Ministerkrisis** ist auch in dem Ministeramt am Sonntag noch nicht zum Austrag gekommen. Der Arbeitsminister Koradmanian wohnt der Sitzung bei. Man meint aber die von der Sparte einzunehmende Haltung bei den Verhandlungen mit dem Schatzminister bezüglich der endgültigen Lösung der Kretasfrage. — Für heute war die Ausschreibung einer türkischen Anleihe von sieben Millionen Pfund angekündigt. Als Garantie dienen die Einnahmen, die früher für die Kriegsentfaltung an Ausland verpfändet waren und die jetzt vom Finanzministerium verwaltet werden. — General Mustafa Kemal, zur Zeit des Kaiserlichen Kommandos von Kama, ist vom Kriegsgericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der damalige Ball von Adana Dschewab-Bel wurde für die Zeit von sechs Jahren außer Dienst gestellt.

Nach **Meldungen aus Marokko** ist Aulay Hassi jetzt auch in Taza und von den Dehbiu und Glataz zum Sultan ausgerufen worden. Der Gouverneur von Taza hat dem Ruchan alle Ämter des Ruchan de Hamara zur Verfügung gestellt. Der Gouverneur wird sich nach Fez begeben, um Aulay Hassi über die Punkte Aufklärung zu geben, aber die sich der Ruchan nicht gekümmert hat. Es sind Meldungen eingegangen, daß die Beni-Hassen in der Umgegend von Rabat und Fez Karawanen überfallen und geraubt hätten. — In Mexiko hat der spanische Oberführer jetzt ansetzend begonnen, die große Aktion gegen die Eingeborenen ins Werk zu setzen. Es sind bereits Truppen abgegangen, um die Stellungen bei Sonol el Arba und Restingo zu verstärken. Die Eingeborenen haben einen Teil des Berges verlassen und sich auf die Straßen Rabat und Jelsan begeben. Von Spanien aus geht in den nächsten Tagen eine weitere Division in Stärke von 11 000 Mann nach Mexiko ab. Weitere Mobilisierungen sollten unter Umständen folgen. — In den letzten Tagen haben wieder einige blutige Zusammenstöße zwischen spanischen Truppen und Mexikanern stattgefunden, in denen sie für die Spanier nicht sonderlich verlustreich abgelaufen sind.

Ein **amerikanisches Geschwader**, aus acht Panzerkreuzern bestehend, hat am Sonntag in San Francisco eine auf 5 Monate berechnete Kreuzfahrt nach den ostlichen Gewässern angetreten. Es läßt zunächst Honolulu an. Einen Monat verbleibt es in Manila, wo angeordnete Manöver stattfinden. Am 19. Januar beabsichtigt das Geschwader von Yokohama aus die Heimreise anzutreten.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 8. September 1909

Die **Handwerkammer** Reutlingen macht im Instanzteil unserer heutigen Kammer auf die Veranstaltung von Meisterprüfungen in den Monaten November und Dezember 1909 und Januar 1910 aufmerksam. Wir selbst möchten nicht verfehlen, noch besonders darauf hinzuweisen.

Für **Rekruten**. In einigen Wochen werden die jungen Vaterlandverteidiger aus verlassen und ihrer Garnison zuweisen. Bisher aber noch einige Winks. Eine Ortungsliste der Inhabilität- und Altersversicherung wird anfertig, wenn sie nicht bis zum Schlusse des dritten Jahres, welches dem am Kopfe der Karte bezeichneten Jahre folgt, zum Austausch eingereicht worden ist. Im am alle Fälle Ungewissheiten und insbesondere dem Versicherten zustehende Rechte zu vermeiden, die Karte könnte ja auch leicht in Verlust geraten, ist es empfehlenswert, die Karte, auch wenn sie eben erst angefertigt und mit nur wenigen Marken besetzt sein sollte, vor dem Eintritt beim Militär zur Aufzeichnung vorzulegen. Auf Grund der alldem von der Behörde angefertigten Aufzeichnungsbefolgung erhält man

nach der Militärzeit bei der Wiederaufnahme irgend welcher Arbeit eine neue Ortungsliste. — Die Rekruten, gegen welche ein Gerichtsverfahren schwebt, sind verpflichtet, vor ihrer Einweisung der Militärbehörde Anzeige zu machen. Sie werden ebenfalls nicht eher eingeweiht, als bis die Strafsache einschließlich der Strafvollstreckung gegen sie erledigt ist. Unterlassen sie die Anzeige, so werden sie bei einer Verurteilung dementsprechend Verbüßung der Strafe wieder entlassen, ungeachtet dessen, wie lange sie bereits dienen. Im nächsten Jahre werden sie dann erneut aufgehoben, ohne daß die vorhergegangene Dienstzeit eingerechnet wird.

1. **Altenheim**, 8. Sept. Heute vormittag traf mit dem Zug 758 der unermannte Stadtpfarrer Hans von seinem bisherigen Wirkungsort Beraloch O.N. Mühlungen hier ein. Zur Begrüßung hatte sich der Kirchgemeinderat mit dem Stadtschultheißen an der Spitze und das Lehrerkollegium auf dem Bahnhof eingefunden. Stadtschultheißen Heller hielt in kurzer Ansprache den neuen Seelsorger herzlich willkommen und wünschte ihm eine lange, segensreiche Wirksamkeit im hiesigen Städtchen, worauf der Geistliche herzlich dankte. Die Inspektion findet am nächsten Sonntag durch Dejan Römer in Nagold statt. Stadtpfarrerwewecker Göt. der 1/4 Jahre hier wirkte und allgemein beliebt war, verließ gestern unsere Gemeinde, um nach Beraloch überzugehen. Eine öffentl. Abschiedsfeier hat der Schiedende leider abgelehnt.

2. **Altenheim**, 7. Sept. Bezüglich der in der Nagold wachsenden Wasserpflanze teilte die Gesellschaft der Naturfreunde Rosmas in Stuttgart dem hiesigen Stadtschultheißen folgendes mit: Die eingetragene Wasserpflanze ist Helodon (Eloodon) canadensis, die sogenannte „Wasserpflanze“. Sie wurde vor mehr als vierzig Jahren nach Europa eingeschleppt und hat besonders in Deutschland zeitweise alle kleineren Flüsse und Teiche durchwuchert. Vor ca. 20 Jahren z. B. hat sie in Schlesien die Karpatenflüsse fast völlig ausgefüllt. Alle Versuche, sie zu vertreiben und auszurotten, waren vergeblich, obwohl namhafte Gelehrte und Sachverständige herbeigeholt wurden. Fast durchweg verschwindet die Pflanze nach einiger Zeit spurlos, weil anscheinend durch die Verwesung und Ablagerung der absterbenden Teile die Lebensbedingungen für ein Weiterwachsen ungünstig werden. Die preussische Regierung hat vor langer Zeit eine Broschüre über die Wasserpflanze herausgegeben. Irgendwelche Mittel zur Vertreibung gibt es unserer Erfahrung nach nicht, das einzige ist Ausreißen und Ausbaggern. Wie in den meisten Fällen, so werden auch Sie die Gefahr abschätzen. Jedenfalls ist fest, daß die Wasserpflanze auch aus der Nagold nach Ablauf von einiger Zeit verschwinden bzw. bis auf einen ganz geringen Rest zurückgedrängt werden wird. — Professor Sieglitz in Heidenheim-Stuttgart hat sich in einem Gutachten ähnlich ausgesprochen.

3. **Unterjettingen**, 8. Sept. Am Sonntag erhielt der hiesige Gesangsverein den willkommenen Besuch seines früheren Dirigenten, Oberlehrer Reumeyer mit dem Gesangsverein Dautberg. Man traf sich im Gasth. „Adler“, wo die Beiträge des letzteren unter der bewährten Leitung des Herrn Reumeyer einen hohen Genuß bereiteten und reichem Beifall fanden. Dem guten Mittagessen wurde wacker zugesprochen. Bei reicher Abwechslung in Rede, Gesang und Deklamation verließen die Stunden des Zusammenstehens auf angenehme Weise. Volkstheater Stredert hielt eine warmempfundene Ansprache. Gemeinderat Haag dankte dem Herrn Dirigenten und seinen Sängern, worauf die werten Gäste wieder scheiden mußten, um den Abendzug zur Rückkehr benutzen zu können.

4. **Ergenzingen**, 8. Sept. Am Sonntag fand hier, vom Vorstand Gehlmann geleitet, die Herbstversammlung des Hopfenbauvereins Schwarzwaldbreis statt. Aus dem Rechenschaftsbericht, den Oberinspektor Jechle gab, ist hervorzuhelien, daß ein Versuchsgarten am 3200 M erworben wurde, man war infolge mehrerer Beiträge der Zentralstelle für Landwirtschaft, der Stadtpflege und des Reiches in der Lage, 1000 M der Kosten zu tilgen. Es folgten verschiedene Berichte über den Stand des Hopfenbaus und die Behandlung der Hopfen beim Dörren etc. Zum Schluß sprach man sich gegen den Zusammenschluß der württemb. Hopfenproduzenten zu einem Verbandverband unter Vorsitz von Deutschen Hopfenbauvereinen aus, obwohl von gewisser Seite in auffälliger Weise dafür agitiert wird.

5. **Vom Baude**, 8. Sept. Die heute besonders lästige Wespenplage wird von einem Forstbeamten in der Zsh. Chr. dem württembergischen Berrigen der Fische durch Gift z. (I) zugeführt. Die Fische sollen nämlich des Giftes wegen wasserdicht die Wespennecker zerfressen. Etwas wahres mag schon an der Behauptung sein, auch ausschließlich dürfte man dieser Ursache allein das wasserdichte Anstreichen der Wespen wohl nicht zuschreiben können.



Der Kampf um die Entdeckung des Nordpols. Peary.

London, 7. Sept. Die Evening News veröffentlicht folgendes, an den „New-York Sun“ gerichtete Kabeltelegramm aus St. Johns (Neufundland): Peary und seine Anhänger bezeichnen den Bericht Cooks als gänzlich unglaubwürdig. Sie erklären, daß Cook nicht die für ein derartiges Unternehmen notwendige Ausrüstung besessen habe und nicht bis in die Nähe des Poles gelangt sei. Cook habe einen Weg eingeschlagen, der westlich von den Wegen aller vorangegangenen neueren Polarforscher gelegen sei, um sich einen Teil des nördlichen Eismeres zu sichern, was seine Beobachtungen nicht leicht durch die etwaigen Rivale nachgeprüft werden könnten.

New-York, 8. Sept. Peary meldet durch Kapitän Bartlett vom Expeditionsschiff Roosevelt, er habe am Nordpol seine Spur von Cooks Entdeckung gefunden. — Durch die Cook-Nachrichten etwas skeptisch geworden, brach sich hier der Enthusiasmus über Pearys Entdeckung nur allmählich Bahn. Pearys Freunde durchführten die Stadt in einem Reiseautomobil mit der Sternensflagge und der Reichenschrift: Peary fand den Nordpol, hurrah. Alle Theater unterbrachen ihre Vorstellungen. Von der Bühne herab wurden die Darsteller mit der Freundschaft dem Publikum verkündet, daß die Nachricht stehend entgegennehme und die Nationalhymne anstimmte. Die Begeisterung war unbeschreiblich. Vorbereitungen für einen Triumphzug Pearys werden allenthalben getroffen.

New-York, 8. Sept. Peary telegraphierte an seine Gattin, sie brauche sich über Dr. Cooks Mitteilungen nicht aufzuregen. Frau Dr. Cook dagegen erklärt, ihr Gatte werde unwillkürlich Beweise dafür anbringen, daß er den Nordpol erreicht habe.

New-York, 8. Sept. Aus Indian Harbor ist der „Halter Brich“ heute früh das folgende von Peary unterzeichnete Telegramm eingegangen, das ungeheure Sensationen erregt:

Die Erzählung Cooks darf nicht zu ernst genommen werden. Die beiden Eskimos, welche ihn begleiteten, sagten aus, daß er kein richtiges Erdbeispiel in nördlicher Richtung zurückgelassen und sich nicht außer Sicht des festen Landes begeben habe. Andere Leute desselben Stammes bestätigen diese Aussagen.

Peary ist gegenwärtig auf dem Weg nach dem festen Lande von der Schmelze von Labrador. Von dort wird er Einzelheiten seiner Fahrt melden. In wissenschaftlichen Kreisen ist man auf heftige Kämpfe um die Ehre der Entdeckung des Poles gefaßt. Die internationale Geographische Gesellschaft in Washington hat beschlossen, weder Peary noch Cook Anerkennung zu erteilen, bevor ihre Angaben genau nachgeprüft sind.

New-York, 8. Sept. Das Naturhistorische Museum in New-York erhielt eine Depesche von Peary, dergestalt er eine große Menge wissenschaftlichen Materials mitbringt.

Coos.

Paris, 8. Sept. Dr. Coos hat dem „New-Yorker Herald“ gemeldet, er habe seine Aufzeichnungen und Photographien dem Kaiser Maximilian der Kaiserin Kaiserin übergeben und um Ernennung einer Kommission von Gelehrten gebeten, die seine Untersuchungen über die Entdeckung des Nordpols prüfen und über die Glaubwürdigkeit seiner Mitteilungen entscheiden sollen.

Eine erfolgreiche Behandlung der Lungentuberkulose.

Die Lungentuberkulose wird bekanntlich durch die Tuberkelbazillen verursacht. Zur Heilung dieser Bazillen gehört vor allem eine gewisse Disposition der Befallenen. Die Bazillen müssen einen günstigen Nährboden finden, sonst können sie sich nicht entwickeln und es kann auch keine Ausbreitung erfolgen. Sobald man also den Gesamteindruck eines tuberkulösen Patienten so zu verzeichnen vermag, daß die vorhandenen Tuberkelbazillen nicht mehr gehoben können, keinen Lebensboden mehr vorfinden, so muß damit die Heilung des Erkrankten Hand in Hand gehen. Dieses liegt in der Natur der Sache. Die medizinische Klinik der Kaiserin Elisabeth in Wien, wo an Tuberkulose ausgeübte Heilung mit dem in letzter Zeit so viel besprochenen, von Herrn Dr. Fehrl in Schaffhausen entwickelten Disolan gemacht wurden, veröffentlicht einen Bericht über die mit diesem Mittel gemachten Erfahrungen und schreibt u. a.: „Die prompte und außerordentliche Wirkung des Disolans beruht auf einer gründlichen Sanierung des Blutes und des Gewebes, wodurch der tuberkulöse Organismus schnell in einen Zustand versetzt wird, in welchem dann die Natur eingreift und die völli-

gen gehört der Nordpol? Kann ist der Nordpol entdeckt, aber vielleicht auch noch nicht entdeckt, da geht schon der Streit los, wenn er denn eigentlich geendet. Dr. Coos die amerikanische Flagge auf ihm gelüftet hat, so ist die Frage die, ob Dr. Coos diese Flaggenhissung im Auftrag seiner Regierung gemacht hat, oder ob er dabei lediglich seinem persönlichen Ehrgefühl gefolgt ist. Nach allem, was bislang über die Vorgeschichte der Expedition bekannt ist, kann von einer offiziellen Flaggenhissung nicht die Rede sein. Das amerikanische Volk herrscht also nicht bis zum Nordpol hin. Sicher würden die Amerikaner mit einem solchen Urteilspruch nicht zufrieden sein. Dann muß man ihnen ihre Dank-Grabererfreude selber noch auf andere Weise verschaffen. Nur auf festem Lande kann man Flaggen hissen, das Meer ist innerhalb einer geringen Entfernung vom Lande frei für alle Nationen. Das gilt für Amerikaner wie für Europäer. Der Nordpol aber liegt nicht auf festem Lande, er befindet sich im Meere und wenn Beppelins Ballon jene Gegenden aufsucht, dann ist Dr. Coos's Sternensammer die einzige schon einige Grad im Norden östlich geworden. Am Nordpol kann er trotzdem als erster Mensch betrachtet sein. Der Ruhm soll ihm, wenn er berechtigt ist, nicht geschmälert werden.

Der Kampf um den Nordpol, der jetzt, wie es scheint, mit einem doppelten Siege Amerikas gerundet hat, datiert Jahrhunderte zurück. Vor mehr als drei Jahrhunderten, im Jahre 1494, erreichte J. R. Davis und William Barlow eine Nordbreite von 77 Grad 20 Min., 1607 kam Hudson bis 80 Grad 23 Min. Die wichtigsten der späteren Expeditionen sind:

- 1773 Kapitän Pitts bis 80 Grad,
- 1806 Scoresby, 81 Grad 30 Min.,
- 1827 Parry, 82 Grad,
- 1876 Kapitän Parry, 83 Grad,
- 1881/84 Greely, 83 Grad 28 Min.,
- 1893/96 Frickhofen, 86 Grad 14 Min.,
- 1899/1900 Herzog der Abruzzen, 86 Grad 33 Min.,
- 1906 Peary, 87 Grad,
- 1908 Coos und 1909 Peary bis zum Pol.

Während Parry bis auf etwa 460 Kilom., der Herzog der Abruzzen bis auf 388 Kilom. nahe kam, gelangte Peary, der in den Jahren 1901, 1902 und 1906 Nordpolfahrten unternahm, auf der letzten bis auf 325 Kilom. an den Pol heran, jetzt hat er ihn ganz erreicht.

Fernstudien.

Die Ortsbestimmung im Luftballon. Bei dem Anfliegen der Luftschiffahrt tritt immer mehr die Absicht zutage, die Methode für die Ortsbestimmung im Ballon zu vervollkommen. Nachdem der Privatdozent an der Berliner Universität, Prof. Dr. Adolf Marx, vor einigen Jahren die erste Anregung hierzu gegeben hat, ist es ihm unter Mitwirkung des Oberleutnants Beerby gelungen, die Aufgabe zu lösen und in eine praktische Form zu fassen. Während bei der Luftschiffahrt bisher nur eine ungenau astronomische Ortsbestimmung bestand, ist jetzt auch den heutigen zahlreichen Freiballonsfahrten über Wälder, Nadel und während der Nacht ebenso den Motorballonsfahrten Rechnung zu tragen, in dem es gelang die astronomische Ortsbestimmung so zu vervollkommen, daß der Ballonfahrer mit Hilfe einiger Instrumente und einfacher Tabellen in wenigen Minuten in der Lage ist, seinen augenblicklichen

Ort herbeizuführen kann. Und aus einem andern Ort des Weltalls, wo sich so viele Drogenstränge hinziehen, aus dem berühmten Winterort Catania, kommt eine Nachricht, welche die in Catania erhaltene Resultate nicht nur bestätigt, sondern noch weit glänzender charakterisiert. Das Institut für pathologische Anatomie der Königlich-Preussischen Universität Catania hat nämlich einen Bericht über die mit dem Disolan gemachten Erfahrungen mit dem Wirtze geschlossen: „Nach alledem gerichtet es uns zum Vergnügen, Ihnen aufrichtig gratulieren, daß es Ihnen gelungen ist, ein solches Heilmittel herzustellen, welches mit leichter Anwendbarkeit eine sichere und dauernde Wirkung vereinigt. Disolan darf mit ruhigem Gewissen, nach Rücksicht wie Wirkung, als das beste, wirksamste und gerügteste Mittel gegen die Lungentuberkulose bezeichnet werden.“

Bestehende andere Untersuchungen in Krankenklustern und Sanatorien des In- und Auslandes haben ebenfalls ergeben, daß das Disolan geradezu überraschende Resultate in Bezug auf Ausheilung, Nachkur der tuberkulösen Erscheinungen, Kräftigung und Hebung des Organismus und Beseitigung des Körpergewichtes bewirkt. In den Sanatorien von Davos, Arosa, Vevey, auf dem St. Gotthard-Sanatorium, ferner in Boyen, Meran, Abbinjo und in vielen Privatkliniken des deutschen Reiches ist das Disolan in tüchtiger Anwendung, ebenso in Kinderkliniken und Krankenklustern. Die wohlthätige Wirkung des Disolans macht sich sehr bald geltend. Besonders merkwürdig ist, wie gut es gegen

Staubort zu ermitteln. Nachdem auch die strategische Ortsbestimmung durch die Herausgabe der Nordbreiten Luftschiffahrt, in der die verschiedenen Eigenschaften der topographischen und baulichen Punkte eingeschrieben sind, bereits wesentlich gewonnen hat, bedürfen nur noch die Arbeiten zur magnetischen Ortsbestimmung, die bei Unschärfe der Erde und der Weltkarte in Betracht kommt, einer weiteren Förderung.

Die Lateinschüler eines Netzes paritätischen Ortes haben als Auftrag die Beschreibung ihres Städtchens erhalten. Der schwungvolle Stil der Klasse äußert sich zu dem Thema folgendermaßen: „Auf der Hauptstraße, welche das Rathaus, das Amtsgericht, die Apotheke, sowie die Geschäfte zum roten und schwarzen Ochsen enthält, gibt es noch zwei Abwege, von denen der eine zur katholischen, der andere zur evangelischen Kirche führt. Simpel.“

Wie viel Häuser stehen in England leer? Ein Londoner Statistiker hat, wie von dort berichtet wird, die Feststellung gemacht, daß England einschließlich des Fürstentums Wales nicht weniger als 291 600 leere Häuser zählt. Denkt man sich alle diese Häuser in einer Straße vereinigt, so würde diese Straße ganz England in seiner äußersten Ausdehnung von der Spitze von Wales bis an die Nordgrenze der Grafschaft Northumberland durchqueren, d. h. sie würde eine Länge von 127 Kilom. haben. Um eine solche Straße zu passieren, würde man einen vollen Monat brauchen, wenn man täglich 32 Kilom. zurücklegen wollte.

Zum Schutz der Pferde. Rammwunde, d. h. vom Rami wundgedrückte oder geriebene Pferde gibt es nicht anfangs viele und zwar im Sommer. Und doch läßt sich diesen Unheilthäten unschwer vorbeugen, wenn jeder Fuhrwerkbesitzer daran hält, seine Pferde nur ruhige Rume richtiger Größe und Bauart, welche nicht unmittelbar auf den Rami brüden, aufgelegt werden und daß Hals und Rücken der Tiere täglich mit lauwarmem Wasser, dem etwas Acetoln zugesetzt ist, gründlich zu waschen sind und dann mit sauberem Luche abgetrocknet werden. Werden die Pferde nicht berührt rein gehalten, so verfilzen sich die Rückenhaare, und unter dem Einflusse des Schweißes und des salzigen Schweißes unter dem fest anliegenden Rami bilden sich naturgemäß Wunden und schließlich Wunden, welche nicht nur jeden oder mehreren, sondern auch zu liegenden und gefährlichen Entzündungen und Eiterungen führen können. Am leichtesten tritt Wundwerden ein, wenn die Rammwunde noch vom Tage zuvor feucht ist und in diesem Zustande wieder aufgelegt wird. Dieses ist vor allen Dingen peinlich zu vermeiden.

Afrika. Monatsberichte über die Fortschritte und Bewegungen im schwarzen Gebiet. 1. Jahrg. Nr. 5-6. Ausgabe vom 1. April 1904. Verlag von Paul Olap in Göttingen. Diese Doppelnummer hat wieder einen interessanten Inhalt: Die äthiopische Gefahr. — Ein Tag in Kera. — Die Buren in Ostafrika. — Wie es war und ist im Kongogebiet. — Westafrikanische Jagen. — Wandjagen und seine Mittelungen. — Koloniale Finanzen. — Geobotanik. — Literatur. — Was dem und für den Beförderer. — Jagen, der sich mit dem dunkeln Gebiet befassen muß oder will, findet in dieser Monatschrift neue Anregung und Aufführung. Die darin veröffentlichten Artikel enthalten meist der Feder von Kolonialbeamten; auch enthält jede Nummer reichliche Notizen.

In beglückend durch die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Regeld.

Wirkungsbewertung. Freitag den 10. Sept. Di. Nach völli, dann aufsteigend, trocken, warm.

Wend und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (GmbH) Göttingen. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Haas.

Die Disolanpille wirkt die Verabreichung von Cobain und ähnlichen Antiseptika wird vollständig überflüssig. Ebenso unwirksam wirkt das Disolan auch bei der Darmtuberkulose (Darmkatarrh), sowie bei der Scrophulose, Knochen- und Gelenktuberkulose. Bei den letzteren Formen werden solche tuberkulöse Drüsen so vollständig gänzlich beseitigt, bei denen chirurgische Eingriffe gemacht wurden.

Insbesondere hat jetzt schon sogenannte Disolanpille aufgetaucht und es ist deshalb hier sehr zu warnen, sich solche Mittel unter irgendwelchem Namen verschaffen zu lassen. Es gibt keinen Ersatz für Disolan.

Es wird in der Disolan-Fabrik in Göttingen a. D. hergestellt, und ist in Apotheken erhältlich, aber nie offen nach Pack oder Gewicht, sondern nur in Originalpackungen (Disolan-Pulver, -Sirup und -Tabletten), welche mit dem Schutzmarken der Fabrik (Rammwunde des Riesen Tr. G. Zaiser) versehen sind. 1 Flasche Disolan-Sirup oder 1 Schachtel Disolan-Tabletten kostet 3.20 M.

Warnung! Das Disolan ist kein Geheimmittel, sondern eine Schweizererfindung des Disolan, welche bei uns durch das Deutsche Reichspatent Nr. 152 050 gesetzlich geschützt ist, während die sogenannten Disolanpille keine Patentung genießen, weil sie nur wertlose Nachahmungen des Disolan sind.

So hat Disolan nicht in Apotheken erhältlich ist, bestelle man es von der Hauptapotheke in Göttingen a. D. (Hauptstr. 100) Disolan.

Alle Schulbücher,

welche an den hiesigen Lehranstalten und an den Schulen im Bezirk eingeführt sind, können bezogen werden von der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Waschmittel, die allein waschen

gibt es nicht, Kochen und Reiben erfordern auch die sog. modernen Waschmittel. Dabei kosten diese viel Geld und sind auf die Dauer für die Wäsche nicht unschädlich. Wer denkbar schönste Wäsche haben, solche bestens schonen und unnötiges Geld sparen will, der verwende Flammer's Seife und Flammer's Seifenpulver. Beide Waschmittel sind millionenfach erprobt als die besten und zugleich billigsten.



Handwerkskammer Reutlingen.

Meister-Prüfungen.

In den Monaten November und Dezember 1909, sowie Januar 1910, finden am Sitz der Kammer Meisterprüfungen in sämtlichen Gewerken statt. Die Prüfungen gehen in unterbrochener Reihenfolge mehrere freiwillige Vorbereitungslehre in Buchführung, Wechselkunde, Kalkulation, Gewererecht und Gesetzkunde voraus, wofür das Interimsgeld einschließlich der Aufwendungen für Lehrmittel 8 Mark beträgt. Der erste Kurs beginnt Mitte Oktober.

Anmeldungen, wozu die Formulare unentgeltlich vom Bureau der Kammer bezogen werden können, sind mit dem Nachweis (Zeugnisse oder amtliche Beglaubigung) einer mindestens 4jährigen Gesellenzeit und mit der Angabe, ob ein Vorbereitungslehre besucht werden will, bis spätestens 1. Oktober 1909 an die Handwerkskammer einzureichen. Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 Mark zu bezahlen. Die Prüfungsgebühr kann mittels Zahlkarte auf unser Postkassen-Konto Nr. 847 eingezahlt werden.

Schließlich bemerken wir noch, daß zufolge Kammerbeschlusses Frühjahrsmeisterprüfungen nicht mehr abgehalten werden, die nächsten Prüfungen also erst im Späthjahr 1910 stattfinden.

Reutlingen, den 4. September 1909.
R. Bollmer.

H. Freitag.

Wildberg.

Au dem am **Dienstag, 21. Sept. d. J.**

hier stattfindenden

Vieh- und Krämermarkt

wird heuer wieder der

Schäferlauf

abgehalten und ergeht hiermit freundliche Einladung zum Besuch desselben. Nach dem Wettkampf der verheirateten und ledigen Schäfer (1. Preis je 1 Hammel) findet der Wettkampf der Schäferinnen statt; diesem schließen sich noch an: Händewaschen, Wassertragen, Sacklaufen, Rastklettern. Zum Wettkampf zugelassen werden nur solche, die sich am Festtag beteiligt und in früheren Jahren den ersten Preis nicht erhalten haben. Die Aufstellung des Festtags erfolgt am 12 Uhr vor dem Rathaus.

Nachmittags findet sodann im Rathausaal die **Ziehung der Schäferlauf-Lotterie** statt, bei der neben 5 Stück Schafen eine Anzahl land- und hauswirtschaftlicher Gegenstände zur Auspielung gelangen.

Die **Verpachtung der Krämerstände** auf 2 Jahre wird am **Montag den 20. Sept.,** nachm. 6 Uhr, und die aller übrigen Standplätze am **Dienstag den 21. Sept.,** morgens 8 Uhr beim Rathaus vorgenommen, wozu Viehhäber eingeladen werden.

Stadtpflege: Frauier.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Unterschiedener verkauft sein neuerbautes Wohnhaus, enthaltend 6 Zimmer, aber Werkstätte unten, **mit Gartenanteil** und eigenem Eingang, zu jedem ansehnlichen Preis.

Spöhr, Zimmermstr.



Geradexu

verblüffend

nimmt der Absatz zu in

Ideal-Seife und Seifenpulver

Marke Schildkröte.

erstklassige Fabrikate von höchstem Fettgehalt u. Reinigungswert, seit die Sammler der Einwickelpapiere schon

von 25 Pfund an

wertvolle Geschenke

erhalten, acht goldene u. silberne Uhren, Ketten, Pelzwaren und viele andere

schöne Haushalt-Luxusgegenstände.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Die alleinigen Fabrikanten:
Vereinigtes Seifenfabrik Stuttgart-Untertürkheim.

Nagold.
Kaufe fortwährend gute junge **Zauben,** sowie alle Arten anderes

Schlacht-Geflügel zu guten Preisen.

Adolf Gropp i. Auler.

Institut Volk

Ilmenau i. Thür.
Kaj.-Führ.-, Abitur.-(Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei.

Sobald erschienen:
Übersichtskarte über die

Kaisermanöver 1909.

1:200 000.

Preis 1.20 Mk.

Borrätig in der

G. W. Zaiser'schen

Buchhdlg., Nagold.

Nagold.
Wegen Erkrankung des bisherigen sucht sofort ein tüchtiges

Mädchen

Frau Reg.-Rat Ritter.

Liebenzell O.B. Gail.

Suche auf 15. September

2 Mädchen,

1 für 2 Kinder und 1 für den Haushalt, bei guter Bezahlung.

Ernst Sengenbach,

Herrn Eberhard.

Verlag der Buchhandlung des Erziehungs-Vereins in Neudorf, Heide Meer.

Der christliche Hausfreund (Missionsheft für Hausfrauen) für 1910.



mit 100. Veranschaulichungen auf dem Gebiete der christlichen Erziehung, verbunden u. auf den Wünschen der Leserinnen in diesem großen Band (1. Aufl. 25 Bf., 10 Bf., 10 Bf.) in 10 Hefen mit 1000 ungetrocknete Karten begeben. Jeder Heft 10 Bf. in 10 Hefen. Ganz oder getrennt auf Einzel und Firmen. In jeder Buchhandlung.

W. Zaiser'sche Buchh.



Derlangen Sie nur Pilo.

Pergammentpapier d. G. B. Zaiser.

Schwarzwald-Bezirks- und Lokal-**Fremdenverkehrs** und **Verschönerungs-Verein Nagold.**



Die Feier des **25jährigen Jubiläums** des Württ. Schwarzwaldvereins findet in Stuttgart am 18., 19. u. 20. Sept. statt. Die Darbietungen versprechen sehr glanzvoll zu werden und laden wir die verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freudl. ein. **Anmeldungen** ersuchen wir bis spätestens 14. Sept. bei unserem Schriftführer, Herrn Stadtschulh.-Amts.-Rat Schumacher, machen zu wollen, bei welchem auch Festprogramme zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. **Namens des Ausschusses:** Der Vorstand: **Dierantshofer Rapp.**

Nagold.
Empfehlung im Damenfrisieren. Einer ill. Einwohnerschaft von hier und der Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mich in **Damenfrisieren** sowie **Ondulation-Marcel** in einer der ersten Damen-Frisierschulen gründlich angebildet habe. Ich empfehle mich deshalb in dieser Sache an angelegentlichste und sehr geehrtem Besuch entgegen. **Sprechstunden:** **Fräulein Frida Raaf,** Marktstrasse 204. NB Das Frisieren geschieht in und außer dem Hause.

Das ist welche für beste Qualität bürgt. **Dr. Oetker's** Vanillin-Zucker ist der beste und billigste Ersatz für Vanille. Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.

Grosse **Geld-Lotterie** zu Gunsten des **Kathol. Kirchenbaues** in Nagold. **Ziehung garantiert am 29. Dezember 1909** in Nagold. **Lospreis 1 Mark.** **Hauptgewinn 15 000 M.** **Zusammen 1584 Geldgewinne 40 000 M. bar.** Zu haben in Nagold bei: **Blum, Friseur; Bökle, Friseur; Knodel, Kaufmann; Schmid Fr., Kaufmann; Weinstein, Friseur u. G. W. Zaiser, Buchhlg.**

Nagold. Sie zum erstenmal 13 Wochen trübseliges **Wutterschwein** hat zu verkaufen **August Schwarzkopfs Witwe.** Auch 1 ältere **Futterschneidmaschine** verkauft Obige.